

# Erfolgreicher Schüleraustausch als Zeichen gegen den Brexit

**CHRISTIAN-VON-MANNLICH-GYMNASIUM:** Jugendliche sammeln viele positive Eindrücke in Southampton

Das Christian von Mannlich-Gymnasium startet erfolgreichen Schüleraustausch mit Partnerschule Noadswood School in Southampton. Während die Regierung in London immer noch erfolglos darin ist, den Weg der Trennung von der EU zu konkretisieren, zeigten Schülerinnen und Schüler des Christian von Mannlich-Gymnasiums dieser Tage, wie man der gegenwärtigen Politik zum trotz Grenzen überwindet und neue Freundschaften über den Kanal hinweg schließt. Denn das Mannlich-Gymnasium, das seit vielen Jahren Schüleraustausche mit den USA, Polen und Frankreich pflegt, hat im laufenden Schuljahr diesem Programm einen weiteren wichtigen Baustein hinzugefügt: Seit einigen Monaten arbeitet Englischlehrer Kai Denkinger gemeinsam mit seiner Kollegin Christine Quack an Einzelheiten eines neuen Austauschprogramms mit der Partnerschule Noadswood School in



**Homburger Schülerinnen und Schüler mit ihren Freunden. /\$-+\$.J. )**

glänzen konnte. Dass man aber immer noch etwas dazulernen kann, musste Marisa Stegner, Schülerin der Klasse 8, praxisnah erfahren: „In England bedeutet „half six“, 18.30 Uhr und nicht wie in Deutschland „halb sechs“. Das behält man sich, wenn man erst einmal eine Stunde umsonst rumsteht und wartet!“

Äußerst positiv überrascht waren die Mannlich-Schüler von der besonderen Gastfreundschaft und der Fürsorge, mit der sich die englischen Gastfamilien um die Jugendlichen aus Homburg kümmerten. Angesichts der aktuellen Medienberichterstattung hatte man wohl mit dieser Herzlichkeit und Offenheit nicht wirklich gerechnet. Englischlehrer Kai Denkinger bestätigte den positiven Gesamteindruck: „Mit der Noadswood School haben wir eine ideale Austauschschule gefunden, die ein sehr großes Interesse an der Vertiefung unserer Beziehungen zeigt.“ (red)

zulaufe vorwiegend aus Romanverfilmungen kennt: Strände, Naturschutzgebiete und fantastische Meeres- und Inselansichten. Darüber hinaus besichtigte man auch Portsmouth, neben Southampton eine der bedeutendsten englischen historischen Seefahrtstädte. Und natürlich gehörten die obligatorischen „Fish and Chips“ so wie ein traditioneller „Afternoon Tea“ ebenso zum Programm wie die gemeinsam verbrachten Unterrichtstage, in deren Verlauf man mit seinen in der Schule erworbenen Englischkenntnissen